



OST

Ostschweizer
Fachhochschule

ATELIER BOTTLANG ARCHITEKTUR
STÄDTEBAU
GESTALTUNG

Zukunft Schule Wolfhalden

Öffentliches Forum vom 18. September 2021

Ziele des heutigen Forums

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- kennen das Projekt «Zukunft Schule Wolfhalden»,
- diskutieren über mögliche weitere öffentliche Nutzungsmöglichkeiten in der Schule der Zukunft
- diskutieren drei Szenarien einer künftigen Schulraumentwicklung und
- erleben einen Workshop in entspannter und zukunftsgerichteter Atmosphäre.

Projekt «Zukunft Schule Wolfhalden»: Ausgangslage

- Eine Schule, vier Standorte
- Zustand Schulraum als Herausforderung
- Zukunftsgerichtete, integral gedachte Schulraumplanung notwendig
- Einbezug Wünsche, Bedürfnisse und Anliegen der Bevölkerung zielführend
- Mitdenken aktueller gesellschaftlicher, pädagogischer und planerisch-architektonischer Trends als Basis

Projekt «Zukunft Schule Wolfhalden»: Ergebniserwartungen

1. Die Bedürfnisse, Wünsche und Anliegen aller relevanten Akteurinnen und Akteure sind erhoben.
2. Verschiedene Szenarien und Lösungsvorschläge für die Entwicklung des Schulraums sind in einem Zukunftsbild erarbeitet und priorisiert.
3. Ein Masterplan ist zuhanden des Gemeinderats erstellt.

Partizipationsstufe:

Mitwirkung, Weiterarbeit heute diskutierter Szenarien durch Team OST/Büro Bottlang, Entscheid zum weiteren Vorgehen danach durch Gemeinderat

Projekt «Zukunft Schule Wolfhalden»: Vorgehen



Grundlagen
schaffen

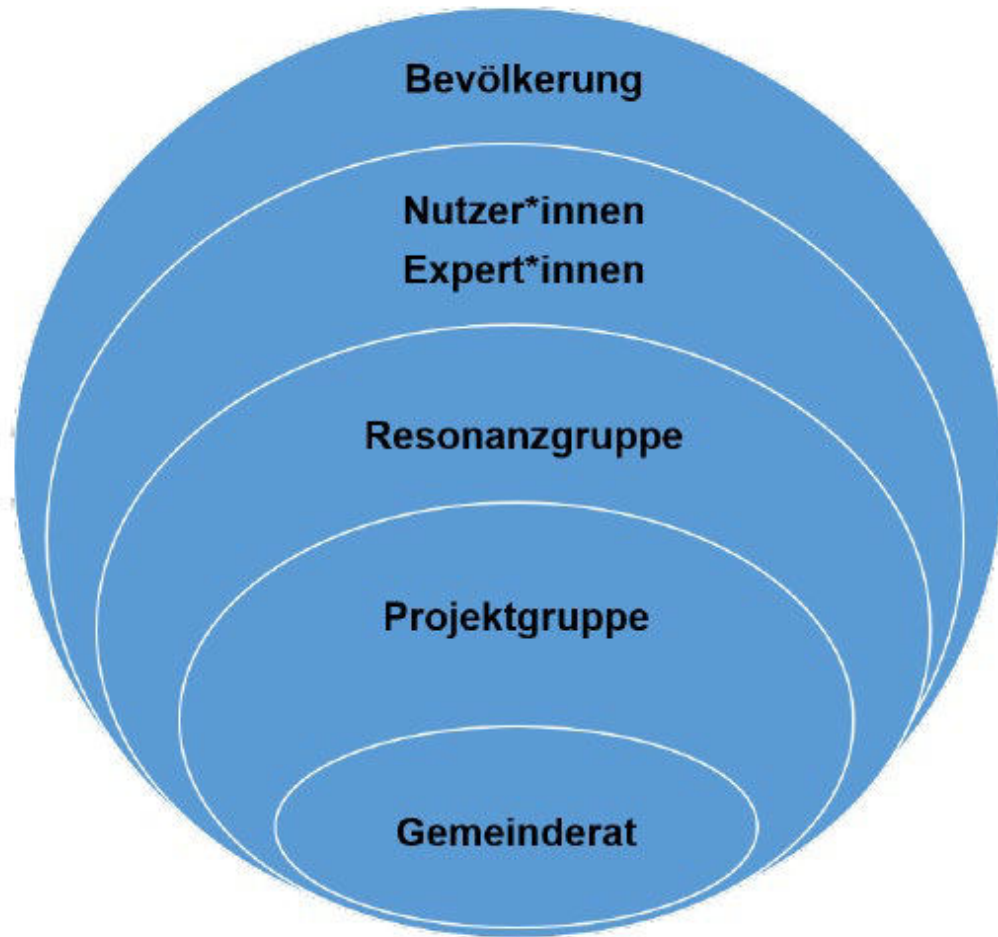
Workshop mit
Resonanzgruppe

Szenarien
entwickeln

Öffentliches
Forum

Masterplan
erarbeiten

Zukunft Schule Wolfhalden: Wer wird wann einbezogen?



Gemeinderat und Projektgruppe

- Grundsatzentscheidungen, Umsetzung Schulraumplanung

Resonanzgruppe

- Reflexion Gesamtprozess
- Multiplikation/Bekanntmachung des Projekts
- Interner Workshop zur Zukunft der Schule Wolfhalden

Interessierte Öffentlichkeit

- Öffentlicher Mitwirkungstag («Forum»)

Input 1:

«Räumliche Bedürfnisse der Schule der Zukunft – Veränderung als einzige Konstante»

Eva Lingg, IFSAR Institut für Soziale Arbeit und Räume, OST – Ostschweizer Fachhochschule



Bevölkerung Wolfhalden: einige statistische Merkmale

- Moderates, aber kontinuierliches Bevölkerungswachstum (Zuzug, Wohnbautätigkeit)
- Demografische Alterung und Zunahme kleiner Haushalte
- Relativ konstante Entwicklung der Anzahl Schüler/innen in den vergangenen Jahren
- Erwartete leichte Abnahme der Anzahl Kindergartenkinder und Schüler/innen der Unterstufe
- Erwartete Zunahme der Anzahl der Schüler/innen von Mittelstufe und Oberstufe
- Aber: Prognose ist unsicher, da sie z. B. Wohnbautätigkeiten nicht berücksichtigt

➤ **Die Schule Wolfhalden braucht in Zukunft mehr Platz**

Gesellschaftlicher Wandel und Bedeutung für Schulräume

- **Individualisierung und Pluralisierung von Lebensstilen und Haushaltsformen:** mehr Alleinerziehende, mehr erwerbstätige Mütter, mehr Umzugsmobilität etc.
- **Demografischer Wandel:** «buntere» Zusammensetzung der Bevölkerung hinsichtlich sozialer und ökonomischer Lage, Sprache, Herkunft, ...
 - **Ganztageschule**
 - **Kita- und Hort-Angebote**
 - **Räume für Schulsozialarbeit und Heilpädagogik**

Pädagogische Veränderungen und Relevanz für Schulräume

- Vielfalt an Lehr- und Lernformen, moderne didaktische Konzepte
- Wichtige Rolle der Schule hinsichtlich Chancen-/ oder Bildungsgerechtigkeit
- Digitalisierung
 - **Multifunktionale, flexible (Lern-)Räume statt abgetrennte Klassenzimmer**
 - **Räume für ganztägiges Lernen und andere Aktivitäten**
 - **Verpflegungs- und Ruheräume**
 - **Digitale Infrastruktur**

Die Meinung der Wolfhaldener Kinder ist auch gefragt

2. Klasse, Schulhaus Zelg: Zeichnungen
3. Klasse, Schulhaus Zelg: Zeichnungen
4. Klasse, Schulhaus Friedberg: Aufsätze, Zeichnungen, Maps
5. Klasse, Schulhaus Friedberg: Aufsätze, Zeichnungen, Maps
6. Klasse, Schulhaus Friedberg: Aufsätze, Zeichnungen, Maps



Erfassung Schulraumgestaltung: SuS Partizipation 16.03.2021

Name: Manuel

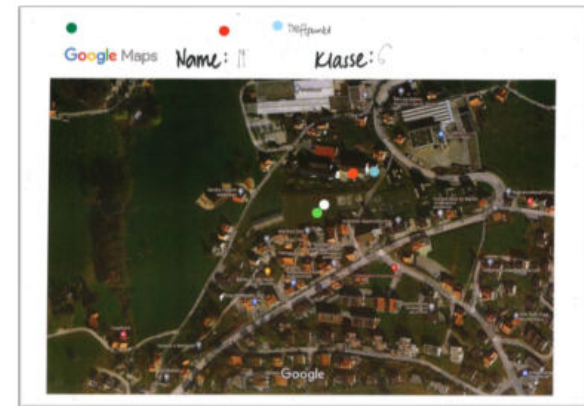
Mir bedeutet die Schule sehr viel weil man dabei lesen, schreiben und rechnen lernen kann.

In der Schule lerne ich zu lesen, schreiben und rechnen.

Freude macht mir an der Schule das ich die Sachen die ich später im Leben brauche.

Was mir nicht an der Schule gefällt ist das es kein Versammlungszimmer vor alle 3 Klassen gibt und der Flur dazu fasst zu klein ist

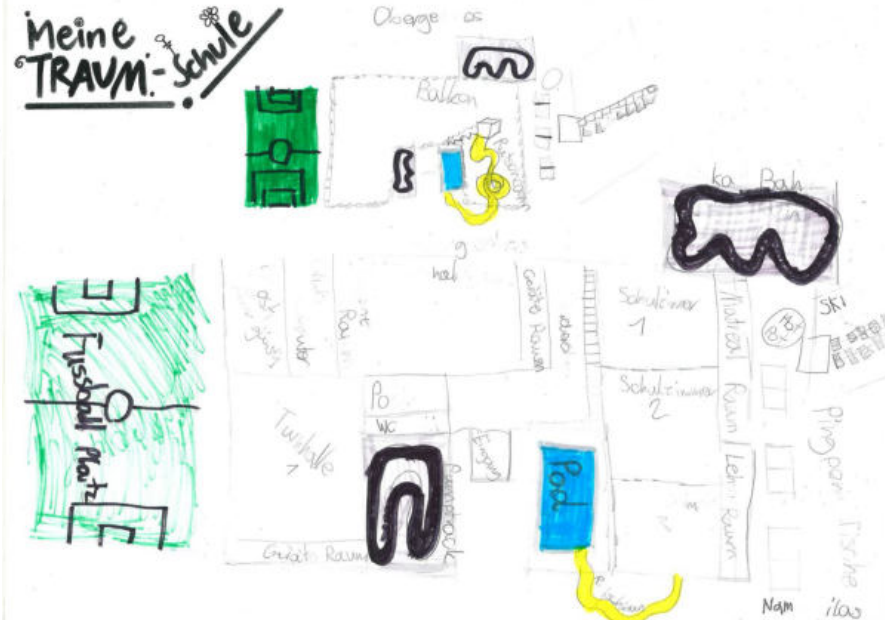
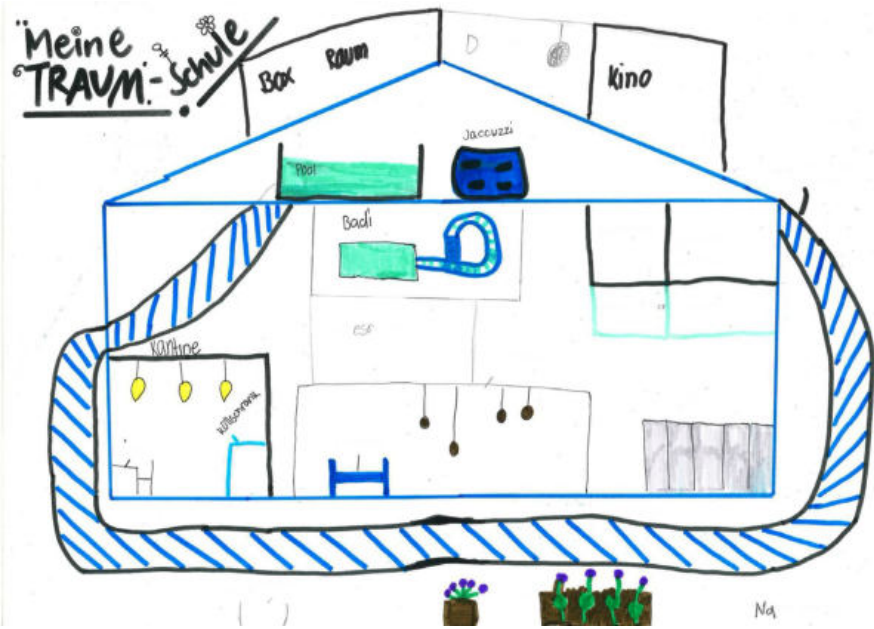
Mein Traumschulhaus hat eine grosse Gatterrobe und in jedem Schulzimmer 2-4 sodass



2. Klasse, Schulhaus Zelg: Zeichnungen



5. Klasse, Schulhaus Friedberg: Zeichnungen



Gesamteindruck zur Kinderperspektive: Es zeigt sich, ...

- ... dass die Schule vielfältige Bedeutungen und Funktionen für Kinder hat, die weit über ein enges Bildungsverständnis hinausgehen (z. B. soziale Beziehungen, Freizeit, Ausgleich zum Zuhause).
 - ... dass die Schule dementsprechend als zentraler «Lebensraum» der Kinder zu verstehen ist.
 - ... dass die Schule aus Kinderperspektive ein offener Ort ist, an dem vieles stattfinden kann und soll, nicht nur Lehren und Lernen.
-
- **Um dieser Perspektive gerecht zu werden, braucht es spezifische räumliche Konzepte; auch zu diesen haben die Kinder eigene Vorstellungen**
 - **Die Perspektive der Kinder ist unbedingt auch weiterhin und vertieft in die Schulraumentwicklung einzubeziehen**

Veränderung des Gemeinwesens und Relevanz für Schulräume

- Wachsende Mobilität und Entwicklung zu «Schlafdörfern» führen zu sinkender Identifikation mit Gemeinde
 - lokale Einkaufs- und Einkahrmöglichkeiten gehen ein und damit auch Räumlichkeiten für Vereine und gemeinsame Anlässe
 - Veränderte Bedeutungen von Nachbarschaften und Gemeinschaft führen zu einem stagnierenden Dorfleben und weniger persönlichen Begegnungen
-
- **Vereinslokale, Musikräume und Treffpunkte** (für alle verschiedene Generationen)
 - **Co-Working-Spaces, flexibel zumietbare Büroräume und Sitzungszimmer für Gemeinde und KMUs** (→ Leute arbeiten lokal, müssen z'Mittag essen, begegnen sich)
 - **Sport- und Spielmöglichkeiten in der Freizeit**
 - **«Möglichkeitsräume» für neue Ideen**

Diskussionsrunde 1:

«Öffentliche Nutzungen in der zukünftigen Schule Wolfhalden»

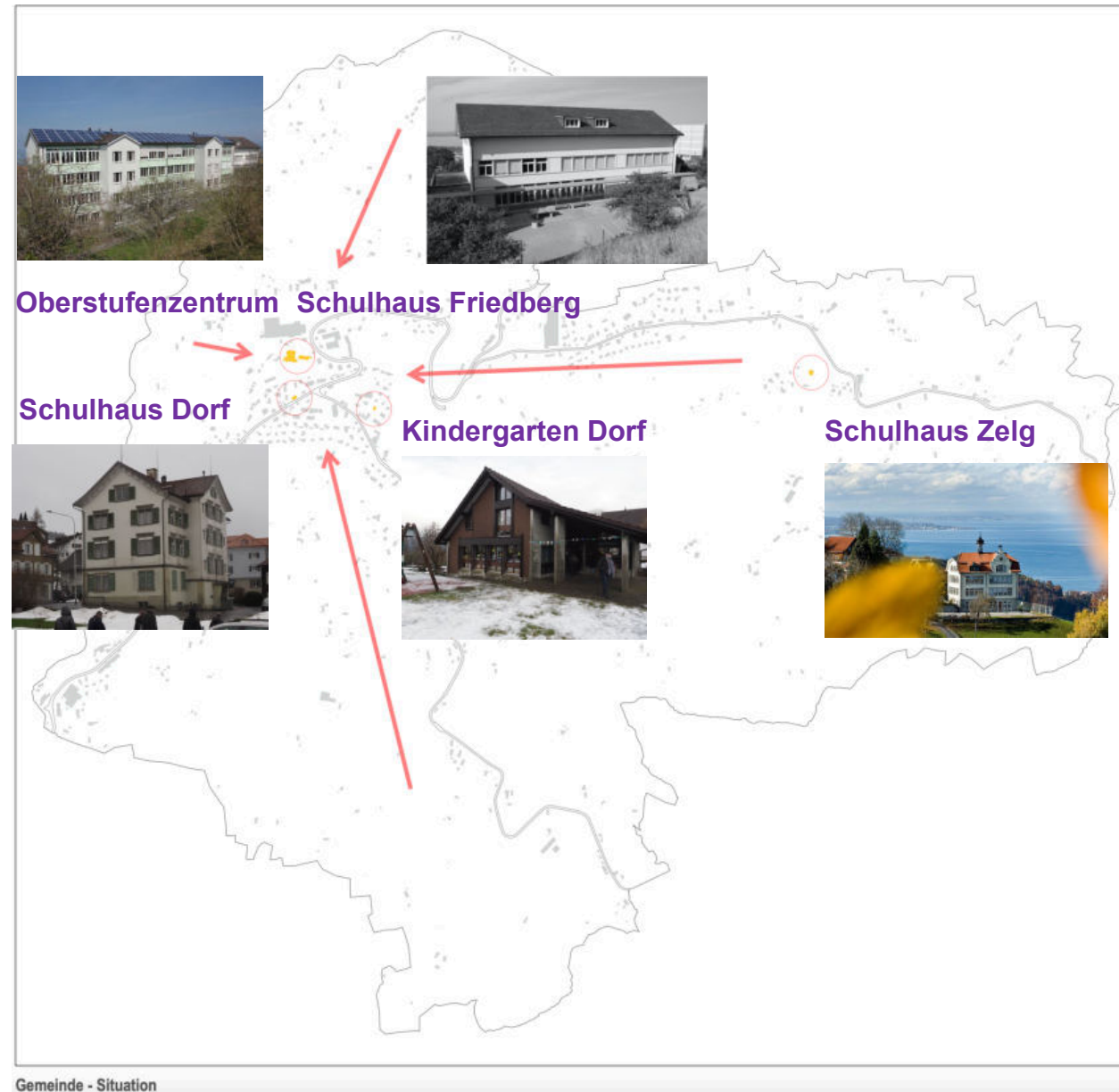
Aufgabe: Diskutieren Sie in den nächsten 20 Minuten folgende Frage:

Welche öffentlichen Nutzungen (neben Nutzungen wie Kita und Hort) sollen in der Schule der Zukunft Platz finden und müssen bei der heutigen Schulraumentwicklung mitgedacht werden?

Input 2: «Drei Szenarien für die Schulraumentwicklung Wolfhalden»

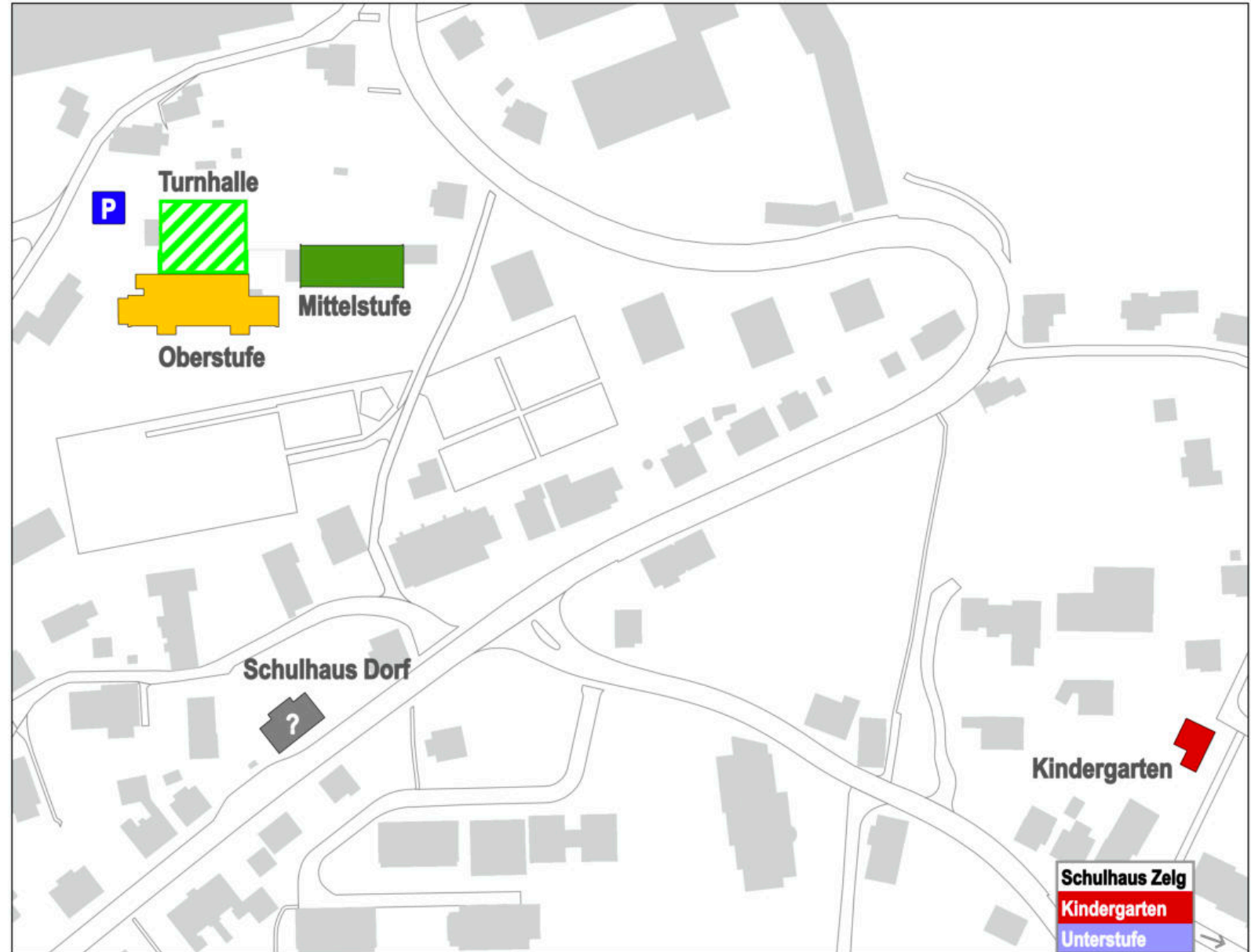
Bruno Bottlang, Atelier Bottlang

Wolfhalden Gemeinde mit Weitblick und mit langen Wegen...



Szenario 0 Bestand

Oberstufenschulhaus bleibt in
allen Szenarien bestehen

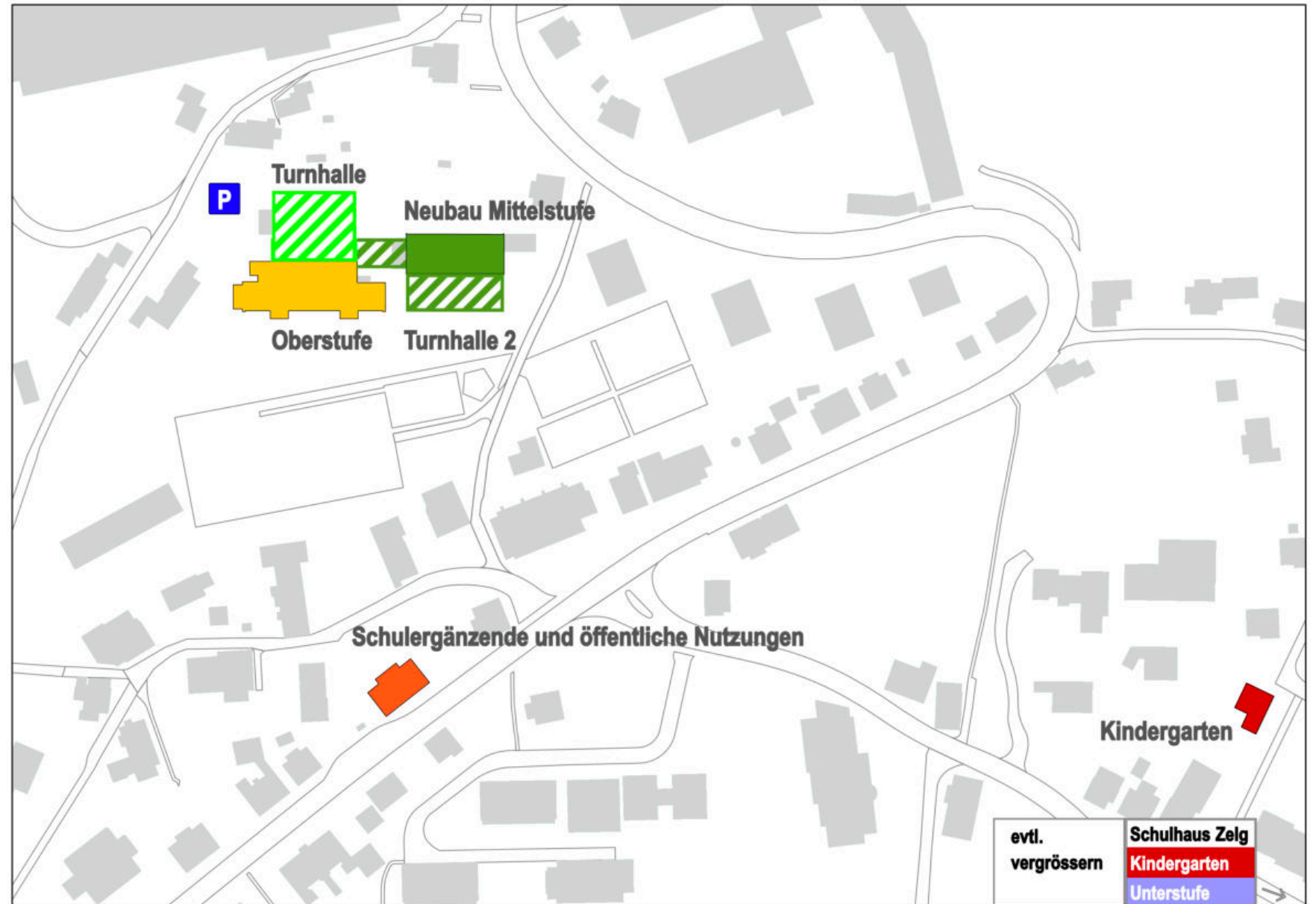


Szenario 1 Optimierung Bestand

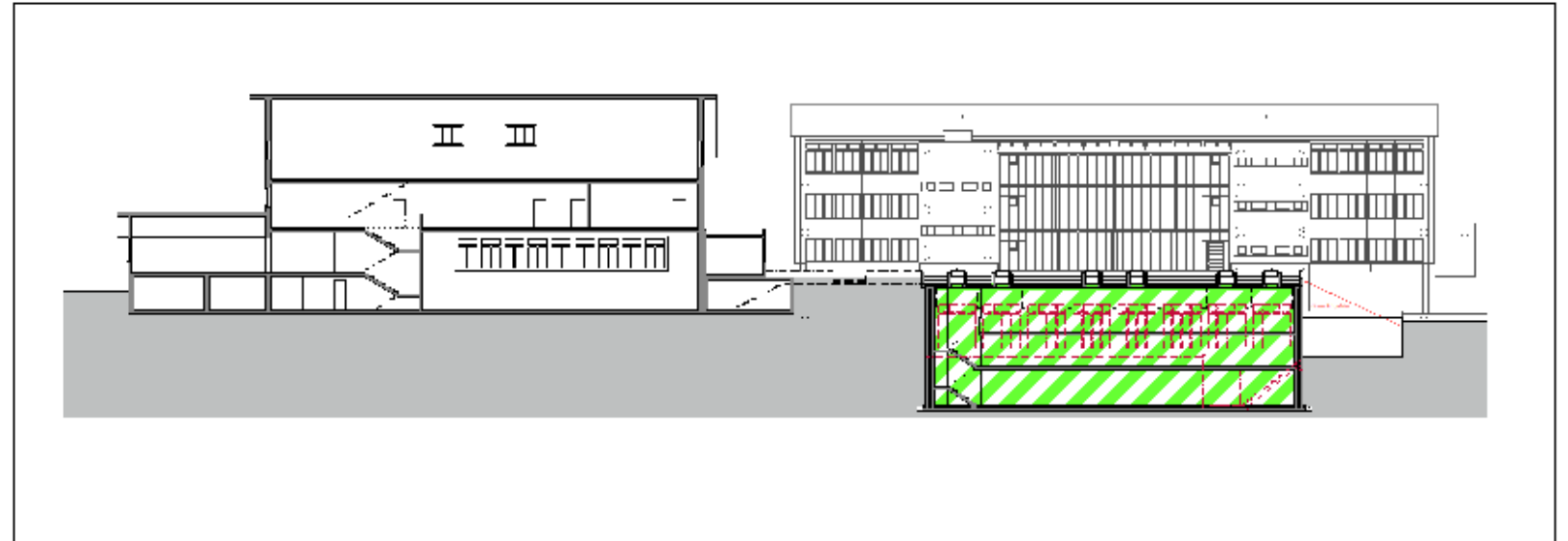
Mittelstufe wird an bestehendem Standort neu gebaut inkl. neuer Turnhalle, da aktuell der Raumbedarf nicht gedeckt werden kann.

Kindergarten Dorf bleibt bestehen, da er heute gut funktioniert

Am Standort Schulhaus Dorf werden künftig alle schulergänzenden und allenfalls öffentliche Nutzungen angeboten



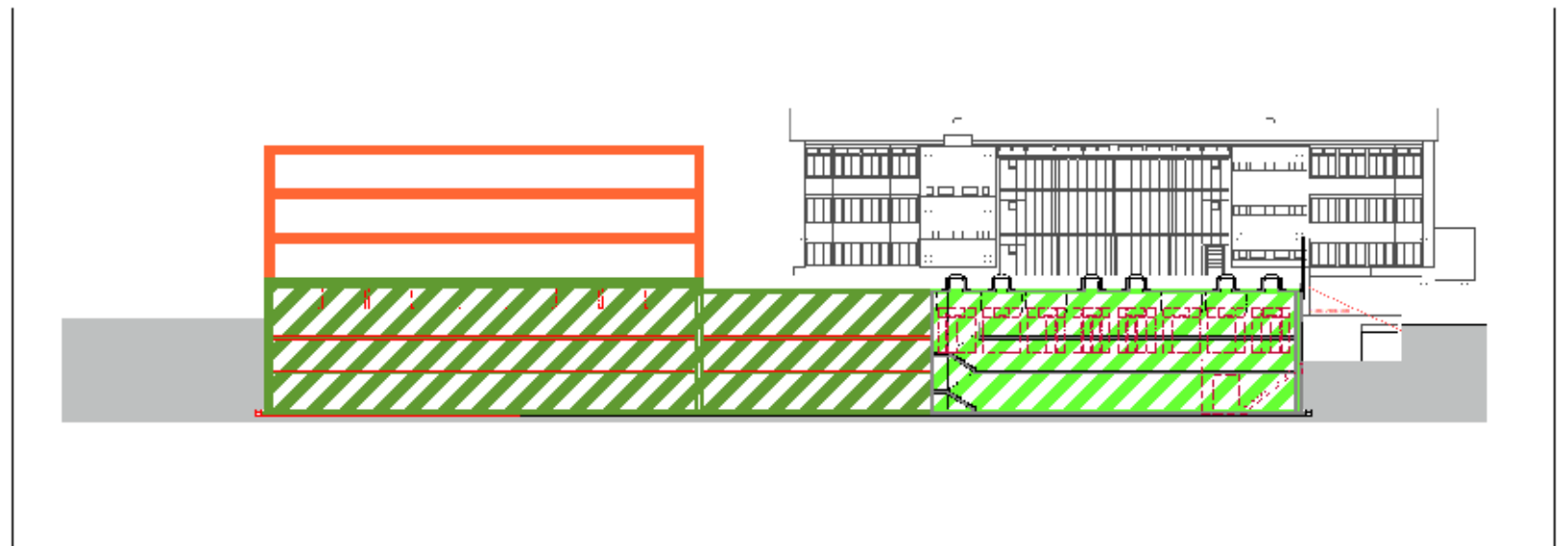
Exkurs Turnhalle



Längsschnitt Bestand

Bedarf für neue Turnhalle 240 m²

Ziel: Synergien Material nutzen



Längsschnitt Vorschlag

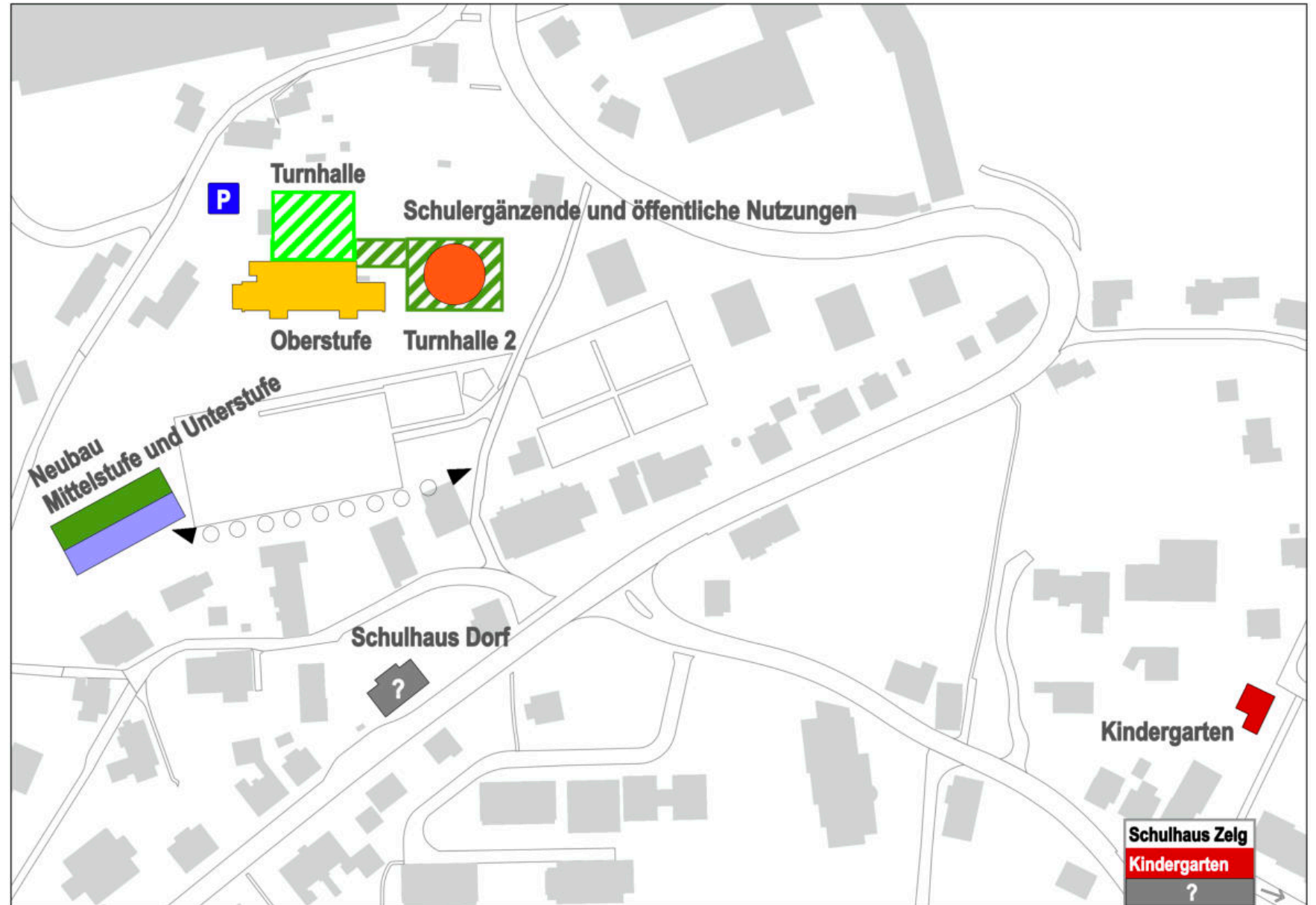
Szenario 2 Dorf zu Schule

Schulhaus Zelg bleibt bestehen, eventuell einfach nur als Kindergarten (da heutige Platzverhältnisse inklusive Unterstufe relativ knapp)

Kindergarten Dorf bleibt bestehen, funktioniert heute gut

Mittelstufe wird so neu gebaut dass schulergänzende und öffentliche Nutzungen funktional gut ins Dorf integriert werden können, ohne dass der Standort Dorf weiter genutzt werden muss

Schulhaus Dorf wird einer anderen Nutzung zugeführt

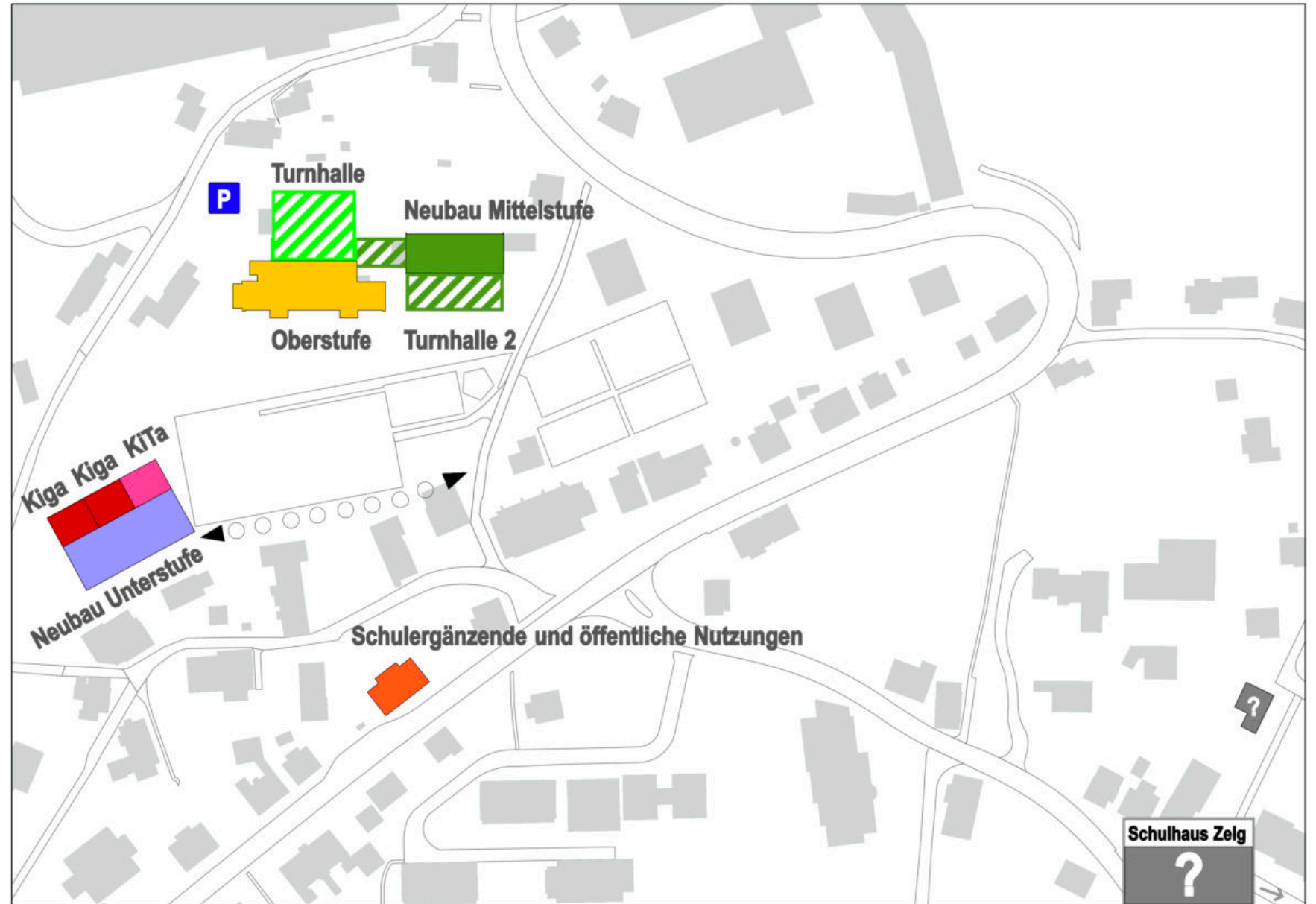


Szenario 3 Zentralisierung

Mittelstufe wird am bestehenden Standort neu gebaut inkl. neuer Turnhalle, da aktuell der Raumbedarf nicht gedeckt werden kann.

Am Standort Friedberg II wird ein zusätzlicher Neubau für Unterstufe und die beiden Kindergärten sowie Räumlichkeiten für Kita geschaffen

Am Standort Schulhaus Dorf werden künftig alle schulergänzenden und allenfalls öffentliche Nutzungen angeboten
Schulhaus Zelg und Kindergarten Dorf werden einer neuen Nutzung zugeführt



Kriterien zur Beurteilung der Szenarien (1)

| | |
|---------------------------------|---|
| Erreichbarkeit | der Schulstandorte für Schüler*innen mit Velo/zu Fuss (Schulbusbetrieb in allen Szenarien notwendig) |
| Identifikation | mit bestehenden Bauten (was soll stehen bleiben, umgenutzt oder weiter als Schulraum genutzt werden?) |
| Durchmischung | der Altersgruppen an den Standorten, Vor- und Nachteile? |
| Aussenräume | Individuell für die Alterskategorien an den jeweiligen Standorten |
| Synergien im Schulalltag | Materialbeschaffung für einen statt für viele Standorte, gemeinsames Abwart-Team |
| Synergien zum Dorfalltag | Möglichkeiten für weitere Nutzungen an zentraler Lage zur Einbindung des Dorflebens in Schulräume |

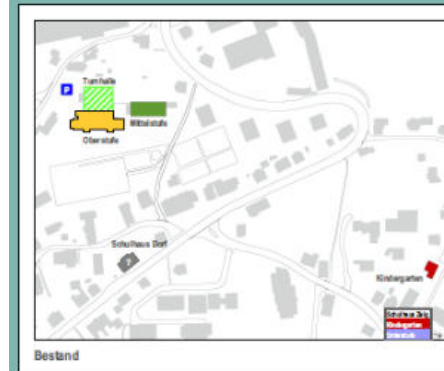
Kriterien zur Beurteilung der Szenarien (2)

| | |
|-----------------------------|---|
| Etappierung | temporäre Bauten nötig beim Ausbau? können bestehende Gebäude während einer Bauphase weiter genutzt werden? |
| Parkierung | Notwendige Anzahl, geeignete Standorte |
| Kosten | Erstellungskosten, Verwaltung, Betrieb und Unterhalt, Nutzungseffizienz, Lebenszeitkosten |
| Quersubventionierung | Von Neubauten durch Verkauf aktueller Schulgrundstücke |

Diskussionsrunde 2: «Drei Szenarien für die Schule von morgen»

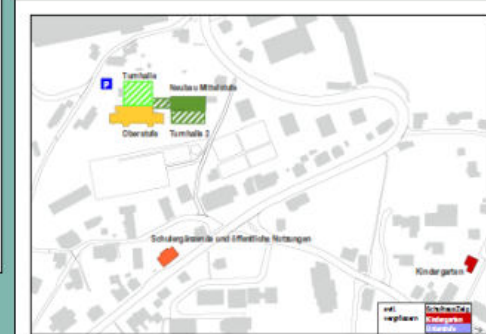
Aufgabe: Diskutieren Sie in den nächsten 45 Minuten folgende Frage anhand der vorliegenden drei Szenarien:

Wie beurteilen Sie die vorliegenden Szenarien zur baulichen Weiterentwicklung der heutigen Schule Wolfhalden?

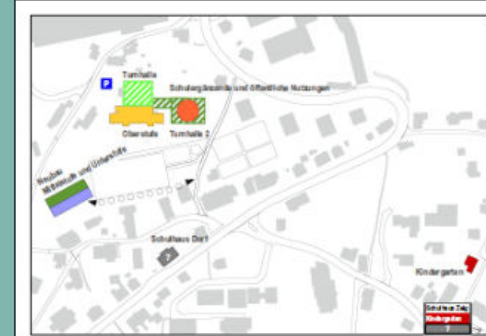


Beurteilungskriterien (Auswahl)

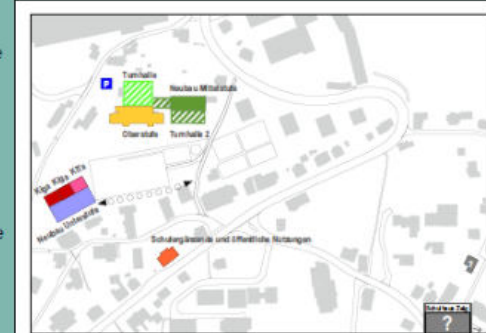
- **Erreichbarkeit** der Schulstandorte für Schüler*innen mit Velo/zu Fuss (Schulbusbetrieb in allen Szenarien notwendig)
- **Identifikation** mit bestehenden Bauten (was soll warum stehen bleiben, umgenutzt oder weiter als Schulraum genutzt werden?)
- **Durchmischung** der Altersgruppen an den Standorten, Vor- und Nachteile?
- **Aussenräume** individuell für die Alterskategorien an den jeweiligen Standorten
- **Synergien im Schulalltag** kurze Wege im Schulalltag, Materialbeschaffung für einen statt für viele Standorte, gemeinsames Abwart-Team
- **Synergien zum Dorfalltag** Möglichkeiten für weitere Nutzungen an zentraler Lage zur Einbindung des Dorflebens in Schulräume
- **Etaprierung** temporäre Bauten nötig beim Ausbau? können bestehende Gebäude während einer Bauphase weiter genutzt werden?
- **Parkierung** notwendige Anzahl, geeignete Standorte
- **Kosten** Erstellungskosten, Verwaltung, Betrieb und Unterhalt, Nutzungseffizienz, Lebenszeitkosten
- **Quersubventionierung** von Neubauten durch Verkauf aktueller Schulgrundstücke



Szenario 1 - Optimierung Bestand



Szenario 2 - Dorf zu Schule



Szenario 3 - Zentralisierung

5. Nächste Projektschritte

- Dokumentation und Auswertung des Forums (als Teil der Entscheidungsgrundlage zu Handen des Gemeinderats) (OST/Büro Bottlang)
- Kommunikation über Forum auf Website & Wolfsblick (Gemeinde Wolfhalden)
- Erarbeitung Bericht als Entscheidungsgrundlage zu Handen des Gemeinderats (OST/Atelier Bottlang)